

# Vision Rheintal

Tagung / Zukunft des Rheintales

Die Raumplanungsstelle des Landes hat einen breit angelegten Prozess in die Wege geleitet, um gute Grundlagen für die zukünftigen Flächenwidmungen im Rheintal zu bekommen.

Am vergangenen Samstagvormittag trafen sich über 100 Interessierte in der Werkhalle Otten Gravour in Hohenems zu einem intensiven Gedankenaustausch. An 14 Stationen wurden wichtige Zukunftsthemen diskutiert, die in die Raumplanung hineinwirken.

## „Stadtlandwirtschaft“

Eine Station war auch dem Thema Landwirtschaft gewidmet. In diesem Zusammenhang wurde der Begriff „Stadtlandwirtschaft“ geprägt. Dabei kam seitens der Konsumenten ein relativ einheitliches Bild zustande, wie sich die Landwirtschaft im Rheintal in den nächsten Jahrzehnten entwickeln soll, welche Aufgaben wahrgenommen werden müssten und wo die zukünftigen Einkommenschancen liegen. Die

Höfe müssen sich mehr für die Konsumenten öffnen und mehr Erlebnis bieten. Im Vordergrund steht nach wie vor die Produktion, jedoch nicht für den Weltmarkt, sondern für das „städtische“ Umfeld. Wenn die Konsumenten wissen, was dahinter steckt, werden sie den frischen Lebensmitteln von nebenan den Vorzug geben. Noch stärker wird das pädagogische Element kommen. Die Bauernhöfe haben die Chance, dem Konsumenten von morgen die Verbindung von Mensch, Tier und Natur auf natürliche und spielerische Art zu vermitteln. Diese bäuerliche Dienstleistung bedeutet Lebensqualität der Region und soll richtig vermarktet auch ihren Wert bekommen.

## Gemeinwohl

Die für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung reservierten (gewidmeten) Flächen haben auch als grüne Lungen einen hohen Wert für das Gemeinwohl. Allerdings kamen auch die Nutzungskonflikte zwischen Erholung und Bewirtschaftung an die Oberfläche.

Unter den Eindrücken des jüngsten

## Themen-Stationen

Mensch 2030  
Lebensalltag 2030  
Die Stadt am Land  
Umgebaut  
Raum für die Wirtschaft  
Green Links  
Mobil 2030  
Raum für die Flüsse  
Gartenstadt  
Landwirtschaft – Qualitätsprodukte  
Gemeinden kooperieren  
Es soll so bleiben wie es ist  
Raum für Eigensinn  
Freiraum der Visionen

Hochwassers wurde die Wichtigkeit unbebauter Flächen als Notentlastungsräume im Überflutungsfall erkannt. Dieser Aspekt könnte die Landwirtschaftsflächenwidmung stärken.

## Neuer Stellenwert

Während in den letzten Jahren bei Flächenwidmungsdiskussionen landwirtschaftliche Flächen häufig nur als Reserveflächen für die späteren Verbauungen gesehen wurden, scheint sich in diesem Prozess eine neue Wertigkeit zu entwickeln. Es wächst die Erkenntnis, dass überall dort, wo es um die Fläche geht, die Land- und Forstwirtschaft eine zentrale Rolle spielt. Deshalb wurde das Thema Landwirtschaft in vielen Themenstationen angesprochen.

Auch von Seiten der Experten ist ein Bemühen zu spüren, mit der Landwirtschaft den Konsens zu finden. Es liegt daher an allen, die die Möglichkeit haben an diesem Prozess teilzunehmen und auf den verschiedensten Ebenen die bäuerlichen Interessen einzubringen. Nähere Informationen finden Sie unter [www.vision-rheintal.at](http://www.vision-rheintal.at).



Von bäuerlicher Seite nahmen Präsident StR. Josef Moosbrugger, Sonja Erne, Direktor Dr. Gebhard Bechter und Ing. Armin Schwendinger (nicht auf dem Bild) die Gelegenheit wahr, die bäuerlichen Interessen in den Zukunftsprozess „Vision Rheintal“ einzubringen.

**Bäuerliche  
SOLIDARITÄT**  
für HOCHWASSEROPFER

Hotline  
05574/400-410  
Spendenkonto 42002,  
BLZ 37.000  
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Da immer noch Schadensmeldungen eingehen, brauchen wir zusätzliches Heu. Die Geschädigten sind für jede Spende dankbar.